

550 GEGEN 550

Stellungnahme des Memorandums 550gegen550 zur 3. Version des LP21 (Kurzfassung)

- 1.** Das Memorandum **550gegen550** war eine Basisbewegung, welche sich als die Stimme der Praxis in der laufenden Diskussion um den LP 21 verstand. Sie wollte den LP nicht beerdigen, sondern ihn mit einem substantiellen Beitrag zähmen bzw. verbessern. Sie war überparteilich konzipiert und wird nicht als Organisation in den künftigen bildungspolitischen Auseinandersetzungen agieren.
- 2.** Die Mem550 anerkennt, dass es bei der Überarbeitung des Lehrplanentwurfs einige markante Verbesserungen gegeben hat. Namentlich wurden die Sprache vereinfacht, die Inhalte aufgewertet, Kompetenzen zusammengefasst und allzu ideologische Wunschprosa weggelassen. Damit stellt das **Mem550** fest, dass seine Kritik nicht unbegründet und wichtig war.
- 3.** Das „Zuviel“ war allerdings nie der Hauptkritikpunkt des **Mem550**. Das **Mem550** kritisierte den diffusen Kompetenzbegriff, die Absicht, mit Bildungsstandards die Schullandschaft der Schweiz vermessen zu wollen, die Vermischung von operativen und strategischen Ebenen und die nicht altersgemässe Zuordnung von Kompetenzstufen.
Im Weiteren wies das **Mem550** darauf hin, dass es sich bei der LP21-Vorlage nicht um die angestrebte Harmonisierung der kantonalen Bildungslehrgänge handelte, sondern um einen grossangelegten Steuerungsversuch der Volksschule ohne vorgängige breite Diskussion mit den Betroffenen. Auch setzte das **Mem550** grosse Fragezeichen betr. der künftigen Beurteilung unserer Schüler, deren Leistungen neu nach Kompetenzrastern erfasst werden soll.
- 4.** Das **Mem550** stellt fest, dass sich an dieser Ausgangslage nicht viel geändert hat. Die höchst widersprüchliche Kommunikation der LP-Verantwortlichen verstärkt den Eindruck, dass unsere Bildungsexperten selber nicht wissen, was sie da losgetreten haben.
- 5.** Im Zentrum der Kritik bleibt die Kompetenzorientierung. Sollte sich die neu formulierte Variante des Kompetenzbegriff durchsetzen, welche die Lehrplanverantwortlichen an ihrer Presseorientierung formuliert haben (Anwendung, die auf Wissen basiert), dann ändert sich in der Tat nicht viel und der Begriff kann als banal unter Fertigkeiten und Fähigkeiten abgetan werden. Sollte sich aber das OECD-Modell der Kompetenzraster mit Bildungsstandards durchsetzen, mit denen unsere Bildungslandschaft fortan vermessen werden soll, handelt es sich um einen grossangelegten Paradigmenwechsel, der öffentlich diskutiert werden muss.
- 6.** Das **Mem550** steht deshalb auch der überarbeiteten Version kritisch gegenüber und unterstützt alle Aktionen, welche eine politische Diskussion über die künftige Ausrichtung unseres Bildungssystems unter dem Fokus Kompetenzorientierung, Bildungsstandards und flächendeckende Teste verlangt.
- 7.** Damit beendet das **Mem550** seine Tätigkeiten und dankt allen Lehrpersonen, aber auch den Professoren aus der Bildungsforschung und den anonymen MitarbeiterInnen der lokalen PH's für ihre wertvolle Unterstützung.

Für das Memorandum **550gegen550**

Alain Pichard – arkadi@bluemail.ch – 079 417 96 36

550 GEGEN 550

Strangler

Im subtropischen und tropischen Regenwald deponieren Vögel hoch oben im Geäst von starken Bäumen Pflanzensamen. Wenn diese zum Keimling kommen, schicken sie von oben ihre Wurzeln entlang des Stammes des Wirtsbaumes hinunter. Sie umschlingen dann den Stamm auf eine strukturell differenzierte und geradezu ästhetische Art und Weise, erdrosseln dann aber den Baum erbarmungslos. Genau so funktioniert L21: Mit seiner Struktur umfasst er (wörtlich zu nehmen) inhaltlich interessant (allerdings unter der Gefahr einer extremen Atomisierung der Lerninhalte) die gesamte Ausbildung samt ihren Mitwirkenden, den Lehrenden und Lernenden, aber anstatt diese kraft seiner Funktion zu stützen, stranguliert er sie letztendlich.

